

Sozialstruktur gravettienzeitlicher Jäger und Sammlergruppen

Seit 2005 wird im Rahmen des FWF Projektes P17258 "Gravettienzeitliche Besiedlungsmuster an der forschungsgeschichtlich bedeutenden Position Krems-Wachtberg (NÖ)" eine ausgedehnte Plangrabung durchgeführt. Die erzielten Ergebnisse lassen eine Weiterführung dieser Forschungen erforderlich erscheinen. Die Ausgrabungsfläche erbrachte bisher eine ausgesprochen reiche Fundlage, die sich zudem durch eine ungewöhnlich gute Erhaltung auszeichnete. Die parallel zu den Grabungsarbeiten erfolgten Fundanalysen lassen schon jetzt Parallelen zu den bedeutenden Fundstellen Südmährens erkennen.

Naturwissenschaftliche Untersuchungen wie auch Datierungsverfahren haben zum Teil bereits Ergebnisse geliefert. Ein erstes AMS ^{14}C -Datum unterstreicht diesen Befund mit 26580 ± 160 BP (Poz-12920).

Ein einzigartiger Befund war die Auffindung einer Doppelbestattung zweier Neugeborener. Sie waren unter einer intentionell zugerichteten und durch den Span eines Stoßzahnes gestützten Mammutscapula in einer Grube gebettet und umgeben von rotem Farbstoff. Durch die aufwendige Konstruktion blieb das zierliche Skelettmaterial außergewöhnlich gut erhalten. Die sorgfältige Grablege sowie die beigegebene Kette aus tropfenförmigen Elfenbeinperlen zeugen von der Wertschätzung und Integration der verstorbenen Neugeborenen in der Gesellschaft. Diese und die räumliche Organisation des Lagerplatzes liefern wichtige Hinweise zum Verständnis der sozialen Struktur gravettienzeitlicher Jäger und Sammlergruppen. Auf den an die Grabungsfläche anschließenden Parzellen beginnen 2006 Baumaßnahmen. Daher lassen sich nur noch im Jahr 2007 Daten zur räumlichen und sozialen Gliederung der Fundstelle vor Ort erheben.

Das geplante Projekt wird als interdisziplinäres Forschungsvorhaben durchgeführt und ist auf einen Zeitraum von 2 Jahren ausgelegt. Im ersten Jahr ist eine abschließende Grabungskampagne von 7 Monaten Dauer vorgesehen. Im Anschluss daran erfolgt bis Ende 2008 die Auswertung unter Einbeziehung der Ergebnisse der Geländearbeiten ab 2005 mit dem Ziel einer Gesamtvorlage der erfolgten Arbeiten. Die neugewonnenen Daten werden in Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Institutionen und Wissenschaftlern diskutiert und in der Folge vorgelegt.